

Begegnung mit Auschwitz Die Erinnerung an das Grauen wach halten

Auschwitz war das größte nationalsozialistische Konzentrations- und Vernichtungslager. Auschwitz ist weltweit zum Symbol für Holocaust, Völkermord und Nazi-Terror geworden. Ab Juni 1940 schickte die SS die ersten Transporte – in dieser Phase vor allem polnische Gefangene – in das Lager, das schon bald als besonders hart und grausam bekannt wurde. Aus allen von den deutschen Nationalsozialisten besetzten europäischen Ländern wurden Juden nach Auschwitz transportiert und zur Zwangsarbeit oder für den Tod in der Gaskammer >selektiert<. Neben dem „Stammlager“ (Auschwitz I) wurde in drei Kilometer Entfernung 1941 mit dem Bau des Lagers Birkenau (Auschwitz II) begonnen. In Birkenau wurden größere Gaskammern mit großen Krematorien gebaut, um ungezählte Menschenmengen mit technischer Perfektion zu ermorden.

Auschwitz ist der größte Friedhof der Geschichte. Die Zahl der dort ermordeten Juden liegt nach Schätzungen über eine Million, auch Tausende Sinti und Roma, sowjetische Kriegsgefangene und politische Millionen Menschen in Auschwitz getötet. Am 27. Januar 1945 wurde Auschwitz von Soldaten der Roten Armee befreit.

Die Gedenkstättenfahrt hat das Ziel, diesem dunklen Teil deutscher Geschichte ins Antlitz zu blicken und die Erinnerung an das Grauen wach zu halten. Wir wollen uns der historischen Verantwortung für die von unseren Vorfahren begangenen Gräueltaten stellen.

Vor diesem Hintergrund wollen wir nach politischen Bedingungen, gesellschaftlichen Wertsetzungen und nach zivilen Verhaltenskodexen fragen, die in Zukunft ein vorurteilsfreieres, humanes und demokratisches Miteinander der Menschen über die Grenzen hinweg ermöglichen.

Programm:

Mittwoch, 01.06.2011

21.00 h – 08:30 h Fahrt nach Auschwitz mit eigenem Bus ab Werther

Donnerstag, 02.06.2011

09.00 h – 10.30 h Einführung in die Veranstaltung und in das Thema und in das Haus IJBS
11.00 h – 12.30 h Entstehung und Entwicklung der Konzentrationslager in Auschwitz (Gruppenarbeit)
12.30 h Mittagessen
14.00 h – 18.00 h Führung durch das Stammlager (Auschwitz I)
18.30 h Abendessen
19.30 h – 21.00 h Auswertungsgespräch und Reflexion in Kleingruppen

Freitag, 03.06.2011

09.15 h – 12.30 h Führung durch das Vernichtungslager Birkenau (Auschwitz II) in kleinen Gruppen
12.30 h Mittagessen
15.00 h – 16.30 h Auswertungsgespräch und Reflexionen in Kleingruppen und im Plenum
17.00 h – 18.30 h „Überleben in Auschwitz!“ – Gespräch und Begegnung mit einem Zeitzeugen (angefragt)
18.30 h Abendessen
20.00 h Abend der Begegnung

Samstag, 04.06.2011

09.30 h – 10.30 h Vertiefungs-Angebote nach Interessen in Gruppen: z.B. Opfer- und Täterbiografien (in der Bibliothek)
11.00 h – 12.30 h Sklaven der Gaskammern: Videodokumentation über die Arbeit im Sonderkommando
14.30 h – 16.30 h Besuch der Ausstellung in Harmeze: Bilder im Kopf von Mariana Kolodzieja
17.30 h – 18.00 h Reflektionen und gestalterische Verarbeitung der Eindrücke

Sonntag, 05.06.2011

09.00 h – 10.00 h Fahrt nach Krakau
10.15 h – 13.15 h Führung durch das jüdische Krakau
13.30 h – 16.30 h Krakau individuell (zur freien Verfügung)
17.00 h – 18.30 h Krakau zwischen 1939 u. 1945 Erkundungen im Hist. Museum in der Schindler-Fabrik
19.00 h „Jüdische Kultur heute“
Essen im ARKA NOEGO (Jüd. Viertel mit Livemusik)
anschließend Abschlussgespräch
23.00 h Rückreise (Nachtfahrt im Bus)

Montag, 06.06.2011

Rückreise nach OWL bis ca. 13.00 h

Veranstalter:



Oeynhausener Str. 5 / 32602 Vlotho / Tel.: 05733 / 91290 / Fax: 05733 / 9129-15

Leitung:

Johannes Schröder
Barbara Erdmeier
und verschiedene Referenten

Mobil während der Reise: 0171 800 11 22

Kosten:

€ 90,00

bei mind. 25 TeilnehmerInnen

Leistungen:

Verpflegung ab Frühstück am 02.06.2011, alle Busfahrten,
Eintritte, Führungen und Programmpunkte, Kranken- und
Rücktransportversicherung, Einreisegebühren

Veranstaltungsort:

Centrum Dialogu i Modlitwy w Oświęcimiu

ul. M. Kolbego 1

32-602 Oświęcim

www.centrum-dialogu.oswiecim.pl

tel.: +48 (33) 843 10 00

tel.: +48 (33) 843 08 88

fax: +48 (33) 843 10 01

Das >Zentrum für Information, Begegnung, Dialog, Erziehung und Gebet< entstand im Jahr 1992. Es ist eine Einrichtung der katholischen Kirche, die der Krakauer Erzbischof Kardinal Franciszek Macharski mit Unterstützung anderer Bischöfe aus ganz Europa und in Absprache mit Vertretern jüdischer Organisationen errichtet hat.

An- und Abreise

gemeinsam mit dem Bus ab Werther

Anmeldung bis

Mittwoch, 22. Dezember 2010, im Sekretariat

Förderung: beantragt bei

Die Stiftung
ERINNERN ERMÖGLICHEN



STUDIENFAHRT

01. bis 06. Juni 2011

Begegnung mit Auschwitz

***Die Erinnerung an
das Grauen wach halten***